

Franz-Josef-Gedenkturnier

Bericht: Harald Hager

Zum fünften Male wurde zum Jahreswechsel unser Schnellschachturnier unter dem neuen Namen Franz-Josef-Gedenkturnier veranstaltet. Ein Turnier für 80% Wiederholungstäter.

Die runde Teilnehmerzahl von 42 Spielern war gegenüber letzten Jahr (32 Spielern) wieder höher, viele waren wahrscheinlich der Feiertage schon überdrüssig.

Der klare Favorit des Turniers IM Aco Alvir musste in der 2. Runde eine bittere Niederlage gegen Reinhard Kuntner, den späteren Platz 2, hinnehmen. Wie bereits im Vorjahr kämpfte (diesmal schon FM) Razvan Todor von Beginn weg für den Sieg, dieser Kampf sollte mit 100% (7 aus 7) belohnt werden. Mit dem Sieg gegen den Favoriten Alvir in der letzten Runde hatte er als einziger 7 Punkte (1½ vor dem Zweiten) und damit den 1. Platz in der Tasche. Auch die Nummer 12 des Turniers, Reinhard Kuntner (Elo 1817), konnte einige elostarke Gegner, darunter IM Alvir, Nolz und Bozinovic bezwingen, das brachte ihm den ungeteilten 2. Platz mit 5½ Punkten. Es folgten 5 Spieler mit 5 Punkten (Alvir, Menezes, Bozinovic, Nolz und Gaspar) wobei aber IM Aco Alvir die Buchholz-Überhand behielt. Weiterer Mitspieler im Vorderfeld war der Mödlinger Zdravko Gaspar (Elo 1683), der mit 5 Punkten einige Elostärkere in die Schranken verwies. Er holte sich damit auch den U1750-Preis ab.

Kleines Detail am Rande, beim Verlesen der Auslosung der 4. Runde ging Kurzzeitig das Licht aus. Hatte das Hotel die Stromrechnung nicht bezahlt und hatte sich ein Spieler zu tief auf den Schalter gelehnt? Zweiteres war der Fall, er verlies sofort den Schalterposten. Aber flugs darauf, noch immer wurde die weiteren Paarungen verlesen hatte ein anderer Spieler seinen Platz eingenommen, und wieder ging das Licht aus. Die vierte Runde wurde aber dann doch mit Licht gespielt.

Platz 1	FM	Todor Razvan
Platz 2		Kuntner Reinhard
Platz 3	IM	Alvir Aco
Unter 1750		Gaspar Zdravko
Unter 1450		Ritthammer Manfred Dr.

Zum Abschluss bleibt mir noch eines übrig:

Team-Wien wünscht allen Turnierteilnehmern und auch allen anderen Schachspielern „Prosit Neujahr“

